

# KZVB vor Ort

## Zahnärztetag und Präventionskongress in der Nürnberger Meistersingerhalle

Der Fränkische Zahnärztetag ist eine Kooperationsveranstaltung der drei fränkischen Zahnärztlichen Bezirksverbände und findet alternierend in Bamberg, Würzburg und Nürnberg statt. Dieses Jahr bot die Nürnberger Meistersingerhalle den passenden Rahmen.

Über 800 Teilnehmer aus allen Teilen Frankreichs nutzten die Möglichkeit, sich über neue Technologien und Behandlungsansätze zu informieren. Auch zum Thema „Digitalisierung und KI in der Zahnarztpraxis“ gab es einen spannenden Vortrag. Zahnmedizinische Fachangestellte konnten ihr Wissen in Praxisführung, Patientenkommunikation und der rechtssicheren Abrechnung vertiefen.

KZVB und BLZK waren mit einem gemeinsamen Infostand vor Ort. Die Reformplä-



ne von Bundesgesundheitsministerin Nina Warken sorgten erwartungsgemäß für viele Nachfragen. Die KZVB informierte aber auch über die Niederlassung, die Praxisabgabe, die Telematik-Infrastruktur und die aktuellen Vergütungsvereinbarungen.

Unser Bild zeigt KZVB-Vorstandsmitglied Dr. Jens Kober und den Abrechnungsexperten Dr. Christian Öttl (r.) im Gespräch mit einer Kollegin. Gelegenheit zum geselligen Austausch mit den Kollegen bot eine „Kongressparty“ am Freitagabend.

Zwei Tage vor dem Fränkischen Zahnärztetag fand ebenfalls in der Nürnberger Meistersingerhalle der „1. Bayerische Kongress Prävention und Gesundheitsförderung“ statt. Rund 600 Teilnehmer wohnten dem Startschuss für

den von der bayerischen Gesundheitsministerin Judith Gerlach (CSU) initiierten Masterplan Prävention bei.

Dr. Rainer Hutka, Amtschef des bayerischen Gesundheitsministeriums, hob in

seiner Begrüßung die zentrale Rolle der Prävention hervor. Er freute sich, dass mehr als 150 Partner den Masterplan unterstützen – darunter auch KZVB und BLZK. Ministeriumsseitig lautet das Versprechen, nach Möglichkeit die adäquaten rechtlichen Rahmenbedingungen für die unterschiedlichen Präventionsansätze zu schaffen, damit die Menschen in Bayern gesünder altern können. Politisch warf Hutka noch einen Blick nach Berlin und betonte, dass seine Chefin Judith Gerlach fest damit rechne, dass die Finanzkommission Gesundheit in ihrem für Ende des Jahres erwarteten, zweiten Bericht der Prävention einen zentralen Stellenwert einräumten.

Schon jetzt können alle Anbieter nichtgewerblicher Präventionsleistungen diese auf der Website <https://praeventionspool.bayern.de> einstellen. Dadurch soll eine zentrale Datenbank für bayernweite Präventionsangebote entstehen.



MD Dr. Rainer Hutka, Amtschef des bayerischen Gesundheitsministeriums, betonte bei einem Präventionskongress in Nürnberg die Bedeutung des Zusammenspiels der mehr als 150 Partner – darunter auch KZVB und BLZK.

LH/MW